

23.02.2011 (Mi), 19.00 Uhr

Prof. Dr. Herbert POPP,
Bayreuth

**Wie nachhaltig ist der „nachhaltige Tourismus“ in Marokko?
Wüstentourismus, Gebirgstourismus, Kulturerbe-Tourismus**

Neben dem Küsten- und Badetourismus (mit dem Schwerpunkttort Agadir) und dem Besuch der Königsstädte (Marrakech, Rabat, Fès und Meknès) gibt es in Marokko auch ländliche Tourismusformen fernab des Meeres, die in der Tourismusliteratur im allgemeinen als umwelt- und sozialverträglicher als der Massentourismus angesehen werden und begrifflich zum „nachhaltigen Tourismus“ zusammengefasst werden.

Am Beispiel des Wüstentourismus am Sahararand (Erg Chebbi), der Wandertouren im Atlasgebirge (Hoher Atlas, Dschebel Saghro) und dem Besuch der photogenen Wohntürme (Kasbahs) und Speicherburgen (Agadire) Südmarokkos im Rahmen eines Kulturerbe-Tourismus wird aufgezeigt, inwieweit wir es hier tatsächlich mit Tourismusformen zu tun haben, die tendenziell „nachhaltig“ sind bzw. inwieweit der Glaube an Nachhaltigkeit der Realität nicht standhält.